**1 König Stahl Sp. z o.o.**

**Herstellerinformation**

König Stahl Sp. z o.o.
ul. Cybernetyki 10
02-676 Warszawa

 Telefon +48 22 549 61 33
Fax +48 22 549 61 42
jansen@koenigstahl.pl

**VISS Fire Fassade**



Konstruktionsmerkmale:

Thermisch getrennte Pfosten-Riegelkonstruktion bestehend aus raumseitig angeordneten gewalzten oder gezogenen Profilstahlrohren mit Ansichtsbreiten von 50mm und Bautiefen von 50 bis 280mm entsprechend statischen Erfordernissen. Die Profilquerschnitte sind durch den Unternehmer in statischer Hinsicht zu überprüfen. Vor der Ausführung ist der statische Nachweis zu erbringen.

Glashalterung mittels aufgeschraubten vertikalen und horizontalen Aluminium Anpressprofilen.

Der Aufbau der Tragkonstruktion kann je nach Elementgrösse, Rastermasse und Konstruktionsart entweder in Elementbauweise (geschweisst) und / oder in Steckbauweise
(T-Verbinder) ausgeführt werden.

Bei der Elementbauweise sind die Riegel umlaufend einzuschweissen. Bei exponierten Konstruktionen ist der Nutbereich beim Pfostenstoss mittels Dichtungsmasse abzudichten. Bei der Steckbauweise stehen steck- oder einhängbare T-Verbinder zur Verfügung. Je nach konstruktiven oder bauphysikalischen Anforderungen können die Riegelstösse auch dilatierend und/oder mit Abdichtung (Dichtmanschetten od. Dichtungsmasse) ausgebildet werden.

Als Verbindung zwischen raumseitiger Tragkonstruktion und den aussenliegenden Anpressprofilen sind örtliche Befestigungsanker aus Edelstahl mit Linsenschrauben mit Flansch aus Edelstahl einzusetzen. Zwischen innenliegender Tragkonstruktion und äusseren Deckprofilen dürfen keine direkten Verbindungen bzw. Wärmebrücken entstehen. Die Eignung der Klemmverbindung ist mittels Prüfzeugnis / Zulassung nachzuweisen.

Glasdichtung aus durchgehenden EPDM oder CR Dichtungen auf der Innen- und Aussenseite. Dichtungsstösse überlappend. Die mittels örtlicher Perforation auf die Befestigungsanker der Tragkonstruktion zu montierenden EPDM/CR-Innendichtungen bilden die Wasser- und Luftsperre des Glasfalzes. Die horizontale Dichtung mit Dichtungslappen wird durchlaufend geführt, wodurch der obere Glasrandverbund abgedeckt wird. Die vertikale Dichtung wird zwischengesetzt. Die Dichtungsstösse in den Kreuz-, T- und Eckpunkten sind mittels geeigneter Kleb- und Dichtungsmasse sorgfältig abzudichten.

Im Bereich Glasauflage sind zur Lastabtragung Traganker und Glasauflagen aus Edelstahl oder eingeschweisster Flachstahl sowie glasfaserverstärkte Tragklötze einzusetzen. Die Anordnung hat gemäss den Vorschriften der System- und Glashersteller zu erfolgen. Füllelementstärken 5mm bis 70 mm einsetzbar.

Die Falzgrundbelüftung resp. Entwässerung des Glasfalzbereiches nach aussen erfolgt feldweise mittels Entspannungsstücken im Riegelbereich über den Pfostenbereich. Die Fusspunkt - Ausbildung im Bauanschlussbereich ist derart auszubilden, dass eine einwandfreie Belüftung und Entwässerung des Glasfalzes gewährleistet ist.

Die Planung und Verarbeitung hat gemäss den Verarbeitungs- und Montagerichtlinien der Firma Jansen zu erfolgen. Insbesondere sind die Angaben zur Positionierung der Befestigungsanker sowie die Verwendung der spezifischen Artikel zu beachten.

Luftdurchlässigkeit nach EN12152 bis Kl. AE

Schlagregendichtheit nach EN12154 bis Kl. RE 1200

Widerstandsfähigkeit Windlast EN13116 bis 2 kN/m²

Stossfestigkeit EN14019 bis Kl. E5/I5

Wärmedurchgang nach En ISO 10077-2 ab > 1.34 W/m²K

Profilansichtsbreiten:

Pfosten, Riegel 50 mm

Profilbautiefen Ansichtsbreite 50 mm:

(die hier genannten formalen Abmessungen sind Mindest-Anforderungen)

Pfosten 25/50/60/80/95/120/140 mm

Riegel 25/50/60/80/95/120/140 mm

Riegel Fußpunkt u.

Deckenanschluss 50/60/80/95/120/140 mm

Deckschale (Pfosten)

(Varianten siehe Architektenordner) 18 mm

Deckschale (Riegel)

(Varianten siehe Architektenordner) 12 mm

Angebotenes Fabrikat (nur bei Abweichung vom Richtfabrikat)

Werden vom Bieter keine Eintragungen gemacht, ist das Richtfabrikat für die Ausführung verbindlich. Ansonsten muss die Gleichwertigkeit durch entsprechende Prüfzeugnisse und Systemzeichnungen belegt werden. Diese müssen vom Bieter dem Angebot beigelegt werden. Fehlende oder ungenügende Unterlagen führen zum Ausschluss des Angebotes.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesamt Netto:** |  |

 |
|  |
|

|  |  |
| --- | --- |
| **MwSt. (......%):** |  |

 |
|  |
|

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesamt Brutto:** |  |

 |